

Stöbern und feilschen

Ve gesack. Zum Hökermarkt am Sonnabend, 5. März, gehen die Händler in der Vegesacker Innenstadt mit ihren Waren wieder vor die Ladentür. Von 10 bis 18 Uhr bieten sie in der Fußgängerzone Vorsaison-Ware, Dekoartikel und mehr für Schnäppchenjäger an.

„Für die Händler ist es eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre mit ihren Kunden ins Gespräch zu kommen und einen Klönschnack zu halten“, heißt es vonseiten des Veranstalters Vegesack Marketing. Die Corona-Pandemie habe allen seit zwei Jahren viel abverlangt, sagt Geschäftsführer Jörn Gieschen. „Daher ist es umso schöner, dass wir den Hökermarkt wieder stattfinden lassen können, der für Bürger und Händler zugleich immer ein großer Spaß ist.“

Swetlana Holzmann vom Organisationsteam des Vegesack Marketing ergänzt: „Selbstverständlich ist es wichtig, dass alle Teilnehmenden auf die nach wie vor geltenden Hygieneregeln achten. Da sind wir aber guten Mutes, das hat auch bei anderen Veranstaltungen in den letzten Monaten prima funktioniert.“ Wer Lust hat, auch im regulären Sortiment der Vegesacker Händler zu stöbern und vielleicht schon nach dem einen oder anderen Ostergeschenk Ausschau zu halten, kann sich dafür am 5. März länger Zeit nehmen: Viele Geschäfte bleiben an diesem Sonnabend bis 18 Uhr geöffnet. GKE

WANDERBAUSTELLE AUF DER A270 Brücken werden geprüft.

Bremen-Nord. An der Autobahn 270 zwischen Farge und der Doppelkreuzung in Ihlpohl werden von Montag, 28. Februar, bis Freitag, 4. März, die Brücken geprüft. Das Amt für Straßen und Verkehr richtet dafür eine Wanderbaustelle ein. Dadurch kommt es in der Zeit von 9 bis 15 Uhr im gesamten Verlauf der Strecke zu punktuellen Sperrungen einer Fahrspur. GKE

DIE NORDDEUTSCHE

**Ve gesack Zeitung · Burg-Lesumer Anzeiger
Blumenthaler Kurier · Stedinger Bote
Nord Kurier · Osterholzer Kreiszeitung**
Verantwortlicher Redakteur: Björn Josten
Redaktion, Logistik und
Anzeigenberater (Geschäftskunden):
Gerhard-Rohlf-Str. 47, 28757 Bremen-Vegesack
Geschäftsstelle:
Reeder-Bischoff-Str. 33, 28757 Bremen
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 bis 17 Uhr
info@die-norddeutsche.de

Kundenservice 04 21 / 6 58 45 65 20
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 90
Ticketservice 04 21 / 6 58 45 65 20
abonnentenservice@die-norddeutsche.de
kleinanzeigen@die-norddeutsche.de

Redaktion Lokales
Sekretariat 04 21 / 6 58 45 88 10
Patricia Brandt (pbr) 04 21 / 6 58 45 88 40
Aljoscha-Marcello Dohme (amd) 04 21 / 6 58 45 31 22
Björn Josten (bj) 04 21 / 6 58 45 88 30
Gabriela Keller (gke) 04 21 / 6 58 45 88 36
Julia Assmann (ja) 04 21 / 6 58 45 89 75
Iris Messersmidt (mes) 04 21 / 6 58 45 88 15
Christian Weth (wc) 04 21 / 6 58 45 88 25
Barbara Wenke (bak) 04 21 / 6 58 45 88 20
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 80
redaktion@die-norddeutsche.de

Redaktion Lokalsport
Jens Pillnick (pj) 04 21 / 6 58 45 88 60
Olaf Schnell (osh) 04 21 / 6 58 45 88 65
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 81
sport@die-norddeutsche.de

Anzeigen
Lea Gerlach 04 29 98 / 27 04 91 65
Albert Michel 04 79 1 / 30 34 30
Kai Quest 04 21 / 6 58 45 89 15
Anne Sanatgar 04 29 98 / 27 04 91 63
Melina Sachße 04 79 1 / 30 34 31
Ralf Zowada 04 21 / 6 58 45 89 15
anzeigen@die-norddeutsche.de

Texte gegen den Krieg

Rolf Becker liest in Vegesack aus Werken des Lyrikers Erich Fried



Schauspieler Rolf Becker verleiht den Texten von Erich Fried mit Stimme, Mimik und Gestik ein eigenes Gewicht.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Ve gesack. Er mahnte und warb, er bat und flehte, er fragte und hinterfragte, er hoffte und erwünschte Frieden und ein einvernehmliches Miteinander der Menschen. Dieses Bild zeichnete Schauspieler Rolf Becker von Erich Fried (1921 bis 1988). Der Lyriker Fried wuchs in Wien als einziges Kind einer jüdischen Familie auf. Eingeladen hatte Becker die Initiative „Nordbremer Bürger gegen den Krieg“.

In dem voll besetzten Saal der evangelisch-methodistischen Christuskirche Vegesack las der 86-Jährige Texte des österreichischen Lyrikers. Wobei lesen eher eine Untertreibung ist. Seine Stimme war kraftvoll, so wieso. Darüber hinaus verließ die Mimik Beckers den Texten ein eigenes Gewicht. Mit Gesten drückte er seine Leidenschaft für das Gesagte aus. Das waren auch Gedichte und Texte von Erich Fried in Bildern.

Der Abend selbst stand unter dem Thema „Texte gegen Krieg und Entfremdung“. Er bekam durch die aktuellen Ereignisse in der Ukraine einen besonderen Bezug. Darauf ging auch als Veranstalter Gerd-Rolf Rosenberger ein, Mitbegründer der Nordbremer Friedensinitiative. Unter Applaus sagte er: „Die Waffen müssen schweigen. Es dürfen keine Bomben fallen.“ Nur „Diplomatie mit den richtigen Leuten“ sei die Lösung.

Insofern ging es nahe, als Becker vortrug: „Wenn ein großes Land ein kleines überfällt – und die Freunde des großen Landes halten es nicht davon ab – ist es Mord – und die Freunde sind seine Spießgesellen – oder sind seine Sklaven.“ Dabei spielte es keine Rolle, ob dies im Norden, im Süden, Westen oder Osten, vorgestern, gestern, heute oder morgen geschehe. Dabei ging der Schauspieler auch auf die Vita des Lyrikers ein und verlas Selbstzeugnisse des Dichters. Demnach ließ Fried wissen, dass er zwar Menschen gehol-

den habe. Gleichwohl habe es Menschen gegeben, denen er hätte helfen sollen oder auch wollen. „Denen ich aber nicht geholfen habe und die ich dadurch im Stich gelassen habe.“ Für sein Können sei keiner verantwortlich, räumte er ein. „Das stimmt, aber manchmal hat es wahrscheinlich nicht gestimmt.“ Ebenfalls kamen Frieds Gedanken zum Tode seines Vaters und zu seiner Mutter zur Sprache. Sie habe sich für ihn „abgearbeitet“. „Mutig“ sei sie dem Gestapo-Mann gegenübergetreten, der seinen Vater umgebracht habe.

Persönliche Begegnung

Becker selbst hat Fried nach eigenen Worten im Herbst 1969 in Bremen in einem Buchladen persönlich kennengelernt, einem „Treffpunkt der damaligen Szene“. Fried habe interessiert, was zu den Schülerunruhen geführt habe, so der 86-Jährige. Anlass war die Erhöhung der Straßenbahnpreise. „Frieds Fragen richteten sich auf ein mögliches freundschaftliches Zusammengehen von Studenten- und Arbeiterbewegung, auf die von ihm erhoffte Verbreiterung des Widerstands gegen den Vietnamkrieg, die Notstandsgesetzgebung, die Hetze der Springerpresse“, sagte der Vortragende.

Eingeleitet hatte Becker seinen Auftritt mit Worten des Österreicher Ernst Jandl (1925 bis 2000). Der bezeichnete seinen Landsmann als einen Menschen „in Sorge um unsere geschundene Welt mit dem Wunsch nach Frieden, Freiheit, Liebe“, nicht nur nach ein wenig mehr davon, sondern nach allem davon. Denn jedes der drei sei unteilbar. Dies kam auch in den Versen zum Ausdruck: „Wir lieben die Menschen! Doch jene nicht, die andere nicht frei leben lassen. Wir kämpfen, dass ihre Herrschaft zerbricht. Weil wir lieben, müssen wir hassen!“ Die Gewalt könne man vielleicht nie mit Gewalt überwinden“, sagte Fried. „Aber vielleicht auch nicht immer ohne Gewalt.“ Themen,

Gedanken und Fragen gab es weiter zu „Die Vertreibung des Geistigen aus Österreich“, zum sogenannten Radikalerlass im Januar 1972, zu Widerstand gegen das Aufkommen von radikal-tödlichen diktatorischen Systemen, zu Deutschland, zur Roten Armee Fraktion (RAF). Immer wieder ging es um Krieg mit seinen Schrecknissen wie dem in Vietnam. Und um Gewalt: „Das Grundgesetz der Gewalt lautet: ‚Recht ist, was wir tun. Und was die anderen tun, das ist Gewalt.‘“ Dem zweiten Teil des Abends widmete sich Becker mit Texten von Fried dem Gegeneinander von Juden – Zionisten – Palästinensern.

Die Menschen seien positiv und tief beeindruckt gewesen, hat Gerd-Rolf Rosenberger ausgemacht. Gefreut habe er sich als Veranstalter über den Zuspruch: „Wir waren sozusagen ausverkauft. Die Mehrzahl der Besucher und Besucherinnen waren Außenstehende.“ Mehr als 60 Personen seien nicht zugelassen gewesen. Diese Besucherzahl sei ausgeschöpft worden. Ihn persönlich habe besonders die Passage zu Ulrike Meinhoff und die RAF angesprochen, sagte der 70-Jährige. Weiter zeigte sich Rosenberger dankbar für die eingesammelten Spenden in Höhe von 400 Euro, die an ein soziales Projekt der evangelisch-methodistischen Christuskirche Vegesack und an das Auschwitz-Komitee Hamburg gehen sollen.

Über den Schriftsteller

Erich Fried wurde am 6. Mai 1921 als Sohn jüdischer Eltern in Wien geboren und verstarb am 22. November 1988. Ab 1938 lebte er in London im Exil. Er gilt als ein Hauptvertreter der politischen Lyrik der Nachkriegszeit, war Übersetzer und verfasste als Essayist Texte. Bekannt ist er auch für seinen Gedichtband „Es ist was es ist – Liebesgedichte, Angstgedichte, Zorngedichte“. FWA

Fünf Sitzungen an vier Tagen

Diese Woche ist, wenn man so will, eine Woche der Sitzungen. Mal tagen Politiker, mal Anwohner und mal Behörden, Politiker und Anlieger zusammen. Debattiert wird in mehreren Nordbremer Stadtteilen, aber auch in Neuenkirchen und Lemwerder. Es geht sowohl um Projekte und ihre Entwicklung als auch um Finanzen und neue Anträge.

Den Anfang des Sitzungsmarathons machen die Mitglieder des Vegesacker Ausschusses für Stadtentwicklung und Tourismus. Sie wollen am Montag erst über die Pläne für den 400. Hafengeburtstag beraten, dann über mehrere Millionen vorhaben. Im Vorjahr hat die Behörde mal aufgelistet, was wo im Stadtteil gebaut werden soll. Jetzt wollen die Fraktionen wissen, wie sich die Planungen entwickelt haben. Die Sitzung ist eine Online-Sitzung. Die Zugangsdaten gibt es unter www.ortsamt-vegesack.bremen.de. Die Videokonferenz beginnt um 17 Uhr.

Einen Tag später kommen Anwohner und Vereinsvertreter in Lüssum zusammen. Sie wollen darüber beraten, welche sozialen Projekte finanziell unterstützt werden sollen. Sechs Vorhaben stehen auf der Tagesordnung. Zur Auswahl stehen eine Filmproduktion, pädagogisches Reiten, ein Wald-Workshop, Streetworkarbeits, ein Gesundheitsprogramm und ein Nähkursus. Die Teilnehmer tagen ab 16 Uhr sowohl im Saal des Gemeindezentrums, Neuenkirchener Weg 31, als auch virtuell. Den Link zur Videoschaltel gibt es ab sofort unter www.haus-der-zukunft-bremen.de.

Für Mittwoch ist eine Einwohnerversammlung anberaumt, die sich mit einem Bauprojekt in Aumund beschäftigt: Zwischen Georg-Gleistein-Straße und Hammersbecker Straße sollen ein Supermarkt, Wohnungen und ein Drogeriemarkt realisiert werden. Das Bauamt will das Vorhaben des Investors und das Plangebiet im Detail vorstellen sowie Fragen von Fraktionsvertretern und Anliegern beantworten. Die Sitzung ist digital. Den Code zur Konferenz gibt es im Internet unter www.ortsamt-vegesack.bremen.de. Die Einwohnerversammlung beginnt um 19 Uhr.

Am selben Tag kommen in Neuenkirchen die Mitglieder des Ortsrates zusammen. Sie wollen sich erst die Grundstücke zwischen Neddewarder Weg und Hullweg vor Ort anschauen, dann das Gelände zwischen Mittelwekenweg und Rader Sandberg. In beiden Fällen geht es um Bauprojekte. Über die soll dann später in der Aula der Grundschule beraten werden. Debattieren wollen die Parteien auch über den Mensabau der Schule sowie über den Gewerbepark. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr. Getaggt wird in Präsenz. 15 Personen können an der Sitzung teilnehmen. Dabei gilt: Wer zuerst kommt, bekommt einen Platz.

Am Donnerstag geht es dann ums Geld: In Lemwerder treffen sich die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung. Erst wollen sie über den Gemeindehaushalt für dieses Jahr sprechen, später über einen Antrag der FDP-Fraktionen zu klimabezogenen Auswirkungen finanzieller Entscheidungen. Politik und Verwaltung tagen in Präsenz. Sie kommen ab 20.15 Uhr in der Ernst-Rodiek-Halle, An der Kirche 16, zusammen. Wer an der Ausschusssitzung teilnehmen will, muss sich unter der E-Mail-Adresse wien@lemwerder.de anmelden. Es gilt die 3G-Regelung. WTC

VORSCHAU auf die Woche

DIENSTLEISTUNGEN

Gartenarbeit !

mit kostenl. Entsorgung. Ich biete an: Gartengestaltungen, Baumfällungen, Neuanlegungen, Reinigungsarbeiten von Terrassen und Steinen. Hartmann © 0176/74949050

WESER-KURIER zum Hören!

Informationen zur Hörzeitung: Telefon: 04 21/36 71 66 99

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Waschautomaten
Reparatur und Verkauf, Elektro Bullerdiek, HB-Grohn, Schönebecker Str. 2 © 62 85 55

Elektroarbeiten

Neuinstallation und Reparatur, Elektro Fraun Vegesack, Sagerstr. 6 © 662722

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Gemeinde Schwanevede 23.02.2022

BEKANNTMACHUNG

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Schule am Mittwoch, 09.03.2022, 17:00 Uhr vor der Wiesenschule Beckedorf, Wiesenstraße 52, 28790 Schwanevede

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 2. Einwohnerfragestunde
 3. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 23.02.2022
 4. Begehung Wiesenschule
 5. Mitteilungen und Wünsche
 6. Einwohnerfragestunde
- Die Bürgermeisterin
gez. i.V. Jens Bunk

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

KAUFEN SIE KEINE KÜCHE
BEVOR SIE BEI UNS GEWESEN SIND

STRIEKENKAMP 4 | 28777 BREMEN | TEL. 0421-24110033

Küchen: Niesmann
EINBAUKÜCHEN, KÜCHENMODERNISIERUNG

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

WWW.KUECHEN-NIEMANN.DE

Traumhaustüren

EYCLERS
Studio für Haustüren + Fenster
Am Heidbergstr. 13 · 28717 Bremen
Tel.: 0421 - 63 17 55 · Fax 0421 - 63 65 291
info@eyclers-tischlerei.de · www.eyclers-tischlerei.de



Gutschein über 200 €
Bei Coopvorfrage erhalten Sie einen Preisnachlass von 200 €
auf die Bestellung Ihrer neuen Haustür von Kompotherrm.
Diese Aktion ist zeitlich befristet.
www.kompotherrm.de



Nordwest TICKET WIR HABEN DIE TICKETS!

nordwest-ticket.de

(0421) 36 36 36

Tickets im Pressehaus WESER-KURIER